Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Bessere Durchlüftung mit dem Braas Lüftungsfirstelement

Jetzt kommt der Luftkreislauf unterm Dach so richtig in Schwung. Denn das neue Lüftungsfirstelement verbessert die Luftzirkulation erheblich. Dabei bietet das Spezialvlies Schutz gegen Schlagregen und Triebschnee.

Die hohe Luftzirkulation wird im First durch den Lüftungsquerschnitt (Lüftungslöcher 120 cm²/m beidseitig, im Vliesbereich ca. 260 cm²/m beidseitig, also gesamt max. 380 cm²/m First) gewährleistet.

Das neue Lüftungsfirstelement in bewährter Braas Qualität ist einfach und zeitsparend zu verlegen, da es einteilig ist. Es ist modellunabhängig einsetzbar, auch für Tondachziegel (an Stelle eines Firstanschlussziegels oder eines Einlegeplättchens). Die Zürcher Ziegeleien liefern das Lüftungsfirstelement in den Farben Anthrazit und Rot. Es besteht aus hochwertigem Kunststoff und einem witterungsbeständigen, reissfesten Vlies.

Zürcher Ziegeleien
8021 Zürich

Neu von Kopp: IR-Bewegungsmelder

Der neue Infracontrol-Bewegungsmelder von Kopp ist unscheinbar klein, aber unwahrscheinlich ansprechbar. Nichts entgeht ihm. Es handelt sich um einen elektronischen Bewegungsmelder mit integriertem Infrarot-Detektor:

Infracontrol reagiert auf jede Bewegung bis 10 m Entfernung, schaltet sofort das Licht ein. Nach eingestellter Zeitspanne löscht das Licht aus. Geeignet für Glüh- und Halogenlampen von 40 bis 400 Watt (auch FL-Lampe komb. mit min. 40-W-Glühlampe). Für Innen- und Aussenmontage, robust und betriebssicher. Modelle UP, AP/Feuchtraum, einfache Installation, SEV-geprüft. 2-Draht-Technik, also auch für den nachträglichen Einbau.

Installiert werden Infracontrol-Bewegungsmelder in Kellern, Treppenhäusern, Durchgängen, Tiefgaragen, am Haus als einfache Sicherheitsanlage usw.

Wer z.B. keine Hand mehr frei hat zum Lichteinschalten, der freut sich – ob drinnen oder draussen–, wenn das Licht automatisch angeht. Und er freut sich auch über die Gewissheit, dass das Licht nach Gebrauch automatisch wieder ausgeht. Man darf das Ausschalten ruhig vergessen. Die spritzwassergeschützte Ausführung, Schutzart IP 54, eignet sich auch für feuchte Räume. Das Gerät ist auf einem Befestigungsbügel dreh- und schwenkbar angebracht und hat einen aufrastbaren Schlagschutz.

Julius Fischer AG
Zürich

Neuer technischer Katalog über nichtrostende Stähle

Sauter Edelstahl AG hat aus Anlass des 10jährigen Firmenjubiläums seine Dokumentationen mit einem neuen Katalog Nr. 10 bereichert.

Unter dem Titel «Nichtrostende Stähle, Liefermöglichkeiten ab Werklager und ab Werk, Technische Informationen» orientiert dieses umfangreiche und anspruchsvolle Werk aus der Sicht des Praktikers über die zurzeit auf dem Markt erhältlichen Qualitäten und Spezialitäten in allen Lieferformen.

Korrosionstabellen informieren über die Beständigkeit der einzelnen Güten unter dem Einfluss aggressiver Medien. Der allgemeinen technischen Information, allen Bereichen der Verarbeitung und Pflege von nichtrostendem Stahl wurde breiter Raum eingeräumt.

Bezugsmöglichkeit direkt durch: *Sauter Edelstahl AG*, Postfach, 8031 Zürich.

Heutige Sonnenenergieanlagen sind kostengünstiger

Alters- und Pflegeheime benötigen viel Warmwasser. Der Verbrauch verteilt sich auf den ganzen Tag. Das sind günstige Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Einsatz von Sonnenenergieanlagen.

Auch in der von der Ernst Schweizer AG im Pflegeheim Grünegg, Wald, erstellten Anlage wird die von den Kollektoren gelieferte Wärme laufend konsumiert. Dadurch konnte das Speichervolumen klein gehalten werden, was die Investitionskosten entsprechend beeinflusste.

Bei optimaler Dimensionierung des Kollektorfeldes können weitere Investitionskosten gesenkt und der Energieertrag pro Kollektor gleichzeitig erhöht werden. Die Kollektoren arbeiten dadurch auf einem niedrigeren Temperaturniveau und erzielen einen grösseren Wirkungsgrad.

Aus dieser Optik, und gestützt auf die neuesten Forschungsergebnisse, wurden im Pflegeheim Grünegg für einen Tageswarmwasserbedarf von etwa 2500 Litern «nur» 36 m² Sessatherm-Kollektoren und ein Speicher von 800 Litern eingesetzt. Damit kann ein Jahresertrag von 450 kWh pro m² Kollektor erreicht werden. Die nötige Zusatzenergie wird vom bestehenden Ölkombikessel aufgebracht.

Ernst Schweizer AG, Metallbau
8908 Hedingen

Schwingungs- und Lärmprobleme im Maschinenbau

Dienstleistungen:
Als Zulieferer des Maschinen- und Fahrzeugbaus lösen wir vor allem Schwingungs- und Lärmprobleme.
Der technische Service umfasst die Problemanalyse, die technischer Beratung, Auslegung der Konstruktionen, Einbauvorschläge und Typenauswahl.

Produkte und Funktionen:
Stahl-Gummi-Dämpfungselemente für die schwingungsisolierende und körperschalldämmende Lagerung.
Stahl-Gummi-Büchsen und -Gelenke für den Einsatz in elastischen Kupplungen und Gelenkstangen.

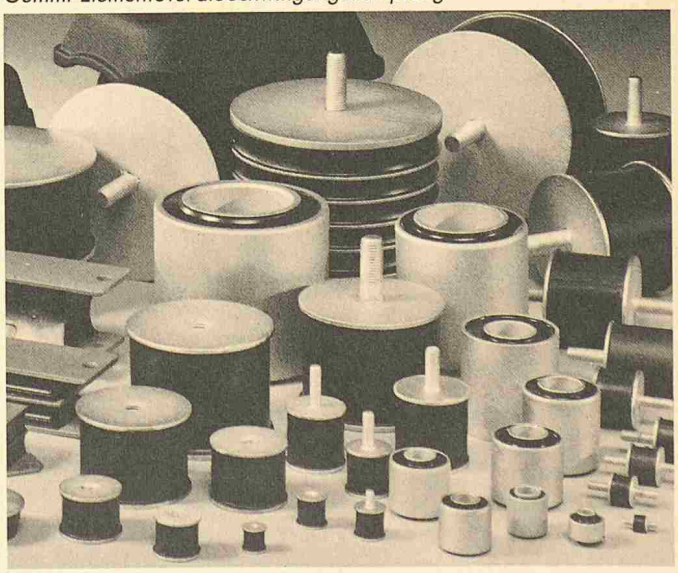
Neuheit: 3 Standardtypen Hydrolager, d. h. hydraulisch gedämpfte Gummilager.
Schallschluckmatten für die Auskleidung von Verschalungen und Gehäusen.
Komplette Schallschutzkabinen im Baukastensystem.

Neuheit: Luftfedern für die Schwingungsisolierung und Pneumatik.

Anwendungen:
Im Maschinen- und Apparatebau.
Im Fahrzeugbau, insbesondere Schienenfahrzeugen und Nutzfahrzeugen.
In Baumaschinen, Kommunal- und Landmaschinen.
Bei Förder- und Transportanlagen, insbesondere Seilbahnen.
Für Motoren, Antriebe, Kompressoren und Pumpen.

«Antriebstechnik 88»
Paul Schwab AG,
Halle 3, Stand 305 8134 Adliswil

Gummi-Elemente für die Schwingungsdämpfung



Sicherheits-Radweg-Randsteine

Radfahren ist «IN». Wie steht es aber mit der Sicherheit für die Radfahrer im gefährlichen Strassenverkehr?

Oft sieht man sie bei Auf- und Abfahrten von Strassen zu Radwegen vor Probleme gestellt, da es keine fliessenden Übergänge gibt. Die dann folgenden kunstvollen Auf- und Abfahrtsversuche sind allgemein bekannt. Um diesen riskanten Manövern vorzubeugen und zum Schutze der Radfahrer im Strassenverkehr wurde der Sicherheits-Radweg-Randstein entwickelt. Dieser ermöglicht dank seiner Form ein gefahrloses Wechseln von der Fahrbahn auf den Radweg.

Die Einsatzmöglichkeiten des Sicherheits-Radweg-Randsteines sind sehr vielseitig. So können diese Randabschlüsse beispielsweise weiss eingefärbt als markante optische Trennung zwischen Fahrbahn und Radweg verwendet werden. Einen problemlosen Übergang erreicht man bei Auffahrten zu Garagen. Bei Fussgänger-Übergängen werden grosse Vorteile geboten; man denke an die Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kinderwagen, die sich bei den geraden Bordsteinen schon immer gestört sahen.

Nähere Unterlagen und Auskünfte: *A. Tschümperlin AG*, Baustoffe, 6340 Baar, Tel. 042/333 444.

Weiterbildung

Kurzseminare «Interne und externe Datenbanken»

Elektronische Informationsbeschaffung

18. Mai 1988, 9.00–12.00 Uhr:

Datenbanken und CD-ROM

Ziel: Im Seminar wird das weltweite Angebot an Datenbanken, die Beschaffung von Daten und die Umwandlung von Daten in aussagekräftige Informationen mit Hilfe moderner Software behandelt. Zudem wird auf die technischen und organisatorischen Vorkehrungen für den Anschluss an externe Datenbanken bzw. den Einsatz von CD-ROMs eingegangen.

Moderne Mittel der Telekommunikation

18. Mai 1988, 13.30–16.30 Uhr:

Telefax, Teletex, Telex, Videotex, Mailbox

Ziel: Es werden die verschiedenen technischen Formen der Nachrichtentechnik mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt. Es wird insbesondere auf die Möglichkeiten der Kommunikation über elektronische Mailboxen sowie auf die vielfältigen Dienstleistungen (geschlossene Benutzergruppen, Gateways zu Datenbanken, Teledienste usw.) der führenden Mailbox-Anbieter eingegangen.

Teilnehmer: Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung und aus Fachabteilungen in Klein-, Mittel- und Grossbetrieben sowie EDV-Organisatoren, welche die heute verfügbaren Kommunikationsmittel in ihrer Organisation einsetzen möchten.

Referent: Kaevan Gazdar, Wirtschaftspublizist und Fachmann für Fragen des Informations-Management.

Seminarort, Zeit und Kosten: Hotel Novotel Zürich-Oerlikon.

Anmeldung und Auskunft: Institut für angewandte Informationswissenschaften Riehenring 98, Postfach, 4021 Basel. Tel. 061/33 93 00.

Vorträge

Projets d'exploration de l'énergie géothermique en Suisse

Journée de Printemps du GHS, Groupe Suisse des Hydrogéologues 27 mai 1988, Yverdon-les-Bains, Hôtel de la Prairie, *Le matin partie administrative et visite:* Assemblée générale; Présentation du site d'Yverdon-les-Bains et visite du site géothermique, par MM. *Burger, Oguey* et *Schmassmann.*

Conférences (14.00 h):

A. Baer, vice-directeur de l'Office fédéral de l'énergie: Rôle de la Confédération dans la mise en valeur de l'énergie géothermique; *F. Jaffé,* Prof. Université de Genève: Historique des recherches et de l'exploitation de la géothermie en Suisse. Le système d'assurance risque; *L. Rybach,* Prof. EPFZ: Flux géothermique, ressources et réserves à disposition. Probabilité de succès; *F. Vuataz,* BRGM, Orléans: Systèmes d'exploitation de la géothermie dans le bassin parisien, chimisme des eaux, prix de revient; *L. Hauber,* Géologue, Bâle: Les projets de Riehen et Reinach; *B. Mathey,* Géologue BMICSA, Montézillon: Recherches géothermiques sur le littoral neuchâtelois; *Bl. Matthey,* Juriste, Genève: Aspects juridiques de l'exploitation de l'énergie géothermique; *B. Mathey* Présentation d'un document SIA «Base de dimensionnement des installations d'extraction de chaleur du sol»; Table ronde et discussion générale.

Inscription: B. Schindler, 2515 Prêles, tél. (032) 95 10 43.

Gastreferate SS 88: Interkantonales Technikum Rapperswil

19.5.88: Abflussdrosselung an Regenwasserbehandlungsanlagen, *E. Hohl,* Bauingenieur HTL, St. Gallen

26.5.88: Erfahrungen mit der Übertrittsregelung HTL-ETHZ, *U. Kempter* dipl. Bauing. ETH/SIA, Gossau SG

9.6.88: Verhütung von Bauschäden – eine lohnende Bauaufgabe, *M. Matousek,* Dr. sc. techn., Zürich

23.6.88: Versicherungswesen für die Baubranche, *A. Lang,* Bauingenieur, Zürich

18.8.88: Chemischer Holzschutz, *K. Gerster/N. Locher,* Dielsdorf

1.9.88: Bauablaufplanung für die dauerhafte Instandhaltung von Betonbauwerken, *H.U. Aeschlimann,* dipl. Bauing. ETH/SIA, Münchenstein

Alle Referate finden statt: Zimmer 3011, Hörsaalgebäude, jeweils 17.00–18.50 Uhr.

Ein Film über Mario Botta

Ab 29. April wird jeweils um 18.15 im Kino Razzia, Seefeldstr. 82, in Zürich ein filmisches Portrait des Tessiner Architekten Mario Botta gezeigt. Mitte Mai wird der Film in Basel im Kino Camera gespielt, ab Anfang Mai in Lugano im Kino Kursaal. Weitere Vorführungen in Luzern und Bern sind geplant. Realisation von Andres Pfäffli.

Ausstellungen

gta-Ausstellungen SS 88:

(gta) Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH-Hönggerberg

20. April bis 20. Mai

CAMPI / PESSINA / PIAZZOLI 1962–1987

ETH-Hönggerberg HIL, Architekturfoyer.
Eine Ausstellung der Syracuse University und des Instituts gta

20. Mai bis 11. Juni

Fumihiko Maki

ETH-Zentrum Rämistrasse 101, Haupthalle. Eine Wanderausstellung, veranstaltet durch das Institut gta und die Abteilung für Architektur, ermöglicht durch Spaltenstein AG, Immobilien, Zürich

26. Mai bis 10. Juni

Architectures a porto 1972–1987

ETH-Hönggerberg HIL, Architekturfoyer. Eine Ausstellung der «Ecole d'Architecture Clermont Ferrand»

22. Juni bis 15. Juli

Jacques Favre (1921–1973)

ETH-Hönggerberg HIL, Architekturfoyer. Eine Ausstellung der EPF-Lausanne, Département d'Architecture

Zürcher S-Bahn

Dauer-Ausstellung (mit temporären Ergänzungen über den Baufortschritt) des Instituts für Bauplanung und Baubetrieb, im ETH-HIL-Gebäude (Lehrgebäude Bauwesen), Etage F.
Geöffnet: Montag–Freitag 07.00–18.30.